

Aus dem Winkspruch 2/2022 der Marinekameradschaft Forchheim/Obfr. e.V.:

Der Wal ist gestrandet

Es war eine jener glücklichen Fügungen, wie sie einem selten wiederfahren und damit ging ein lang gehegter Wunsch unseres Jugendwartes und 1. Vorsitzenden des MRV Forchheim Peter Schulte sowie ein Traum unseres 2. Vorsitzenden Torsten Schulz in Erfüllung.

Was war geschehen? Anfang Oktober 2021 erhielten wir von Jörg Jonscher (MRV-Vorsitzender) die Einladung zur Mitgliederversammlung des MRV in Erfurt und die enthielt u.a. die lapidare Mitteilung: „Kurzfristig haben wir die Möglichkeit erhalten, einen Kutter ZK-10 "Beluga" Bau-Nr. 129 von unserem MRV-Stützpunkt Starnberger See an einem unserer Stützpunkte kostenneutral weiter zu geben. Kostenneutral bedeutet Abholung in Starnberg. Der Kutter wird derzeit durch die dort stationierte Bundeswehr genutzt...“

Natürlich stellten wir sofort den erforderlichen Antrag. Eine Entscheidung sollte dann auf der Mitgliederversammlung im Vereinsheim des Club maritim in Erfurt getroffen werden.

Jetzt kam uns zugute, dass wir 2018 den MRV-Forchheim ins Leben gerufen haben und der 1. Vorstand Hans Gerhard Braun in der Mitgliederversammlung vertreten hat, denn Anwesenheit und MRV-Mitgliedschaft waren zwei Grundbedingungen für das Auswahlverfahren

Insgesamt gab es sechs Interessenten für den Kutter. Letztendlich konnte der 1. Vorstand den Zuschlag für unseren Forchheimer MRV-Stützpunkt herausholen.

Nun ging es nur noch um das Abholen... aber davon berichten Peter und Torsten:

Der ZK10 stand am Starnberger See in der Kaserne der ehemaligen Fernmelde Offiziers Ausbildungsstätte in Feldafing.

Nach einigen organisatorische Telefonaten mit Joe Kneer (MRV-Stützpunkt Starnberg) und dem General der Kaserne, wurde ein Termin gefunden, der aber mehrmals verschoben werden musste, da das ADAC Transportfahrzeug von unserem Mitglied Dieter Bartmann-Pöhlmann, mit dem der Transport erfolgen sollte, zwischenzeitlich defekt und in Reparatur war.

Nun, der Tag kam. Wir, Dieter, Torsten und Peter bestiegen um 06.00 den ADAC LKW und die Reise ging im Schneeregen nach Feldafing. Voller Vorfreude auf den ZK10 flogen wir z.T. über die dritte Spur gen Starnberger See.



Ganz schön überrascht waren wir über die Ausmaße des Hafentrailers, sowohl in Bezug auf die Deichsellänge als auch über den Radstand. Wir mussten uns kurz beraten, wie wir das Trumm nach Hause bekommen. Da half nur Bugrad kürzen und Reifen platt machen, die Verzerrung professionell durchführen und Ladung sichern.



Mit Gelblicht rundum und möglichst auf der rechten Spur verbleibend, ging der Weg zurück, zunächst durch die doch recht engen Straßen der Stadt Feldafing. Auf der Autobahn entspannte sich die Lage. Aber auch hier ging es nicht ohne ständigen Ausguck nach verdächtigen Verfolgern.

Die verwunderten Blicke blieben nicht unbemerkt, aber wir lächelten mit der Gewissheit, dass der ADAC ja auch eine Wassersportsparte führt, denn der ZK10 wirkte nun mal ungewöhnlich auf dem ADAC-Fahrzeug.

In der Pause und bei der Suche nach einem großen geeigneten Stellplatz auf der Raststätte wurde wieder Dieters ganze Kreativität gefordert.

Mit absoluter Sicherheit und Zuverlässigkeit konnte dann in den geöffneten Hof der MK eingebogen und der Wal abgeladen werden. Endlich - wir haben ihn - eine neue Ära der MK und des Marine-Regatta-Vereins kann beginnen.

Es sind zunächst die kleineren Arbeiten wie Schönheitsreparaturen und die Montage eines Motorhalters am Heck, zu machen. Primär reicht aber ein Reinschiff und der ZK10 kann genutzt werden.

Der Plan sieht in diesem Jahr vor, vom vereinseigenen Steg den ZK10 zu Rudern und Ausflüge zu machen. Jeweils am letzten Freitag im Monat (oder auch öfter) wird das neue Sportgerät bewegt und das Kuttertraining nach allen Regeln der Kunst unter Leitung von Torsten kann beginnen.

*Bericht: Torsten Schulz, Peter Schulte, Hans Gerhard Braun
Bild: Torsten Schulz*